13REPUBBLICA ITALIANA - REPUBLIK ITALIEN

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE - AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

ISTITUTO PROFESSIONALE PER I SERVIZI COMMERCIALI IN LINGUA ITALIANA "FALCONE E BORSELLINO"

LICEO CLASSICO "DANTE ALIGHIERI" (Istituto aggregato)

BRESSANONE - BRIXEN - Via Prà delle Suore,1 - Schwesternau,1

C.A.P. - P.L.Z. 39042 (Art.3 D.P.R.20.01.1973, nr.116) Tel.0472/833826 FAX 801441

cod.fiscale 81007700214 ipsc.bress@scuola.alto-adige.it

www.ipscteliceodibressanone

Anno scolastico 2023/2024

PIANO DI LAVORO INDIVIDUALE

IIS Bressanone

Classe III liceo BLS

della Prof.ssa Astrid Oberhauser

Materia: L2 Deutsch

Die III Klasse Lyzeum BLS besteht aus der Fachrichtung „liceo scientifico". Insgesamt sind zum derzeitigen Zeitpunkt 9 Schüler*innen in dieser Klasse eingeschrieben, davon sind 3 Mädchen und 6 Jungen. Eines der Mädchen ist bis dato noch nicht in der Schule aufgetaucht. Sie ist im vergangenen Schuljahr nicht versetzt worden und ist jetzt de iure wieder in diese Klasse eingeschrieben worden.

Ich habe 5 Schüler*innen dieser Klasse bereits in den beiden vergangenen Schuljahren unterrichtet. Die anderen 4 Schüler*innen waren in der Gruppe einer meiner Kolleginnen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zusammensetzung der Klasse merklich verändert. Dies hat nicht nur damit zu tun, dass es im dritten Oberschuljahr keine Leistungsstufen mehr gibt. Die ersten beiden Schuljahre war diese Klasse eine Kombiklasse und bestand somit aus den Fachrichtungen „liceo scientifico" und „liceo linguistico". Die Fachrichtung „liceo linguistico" wurde zu Beginn dieses Schuljahres mit der Parallelklasse des „liceo linguistico" zusammengelegt. Die Schüler*innen haben mehrfach erwähnt, dass es ihnen sehr leidtut, dass ihre Klasse auseinandergerissen wurde.

Was die Herkunft der Schüler*innen anlangt, so ist die Klasse ziemlich homogen und entspricht somit eigentlich nicht dem aktuellen Gesellschaftsbild. So hat nur ein Schüler einen Migrationshintergrund. Er spricht jedoch ausgezeichnet Italienisch, was damit zu erklären ist, dass er seine gesamte Schulkarriere in Italien absolviert hat. Besagter Schüler könnte ohne weiteres als Italiener durchgehen, obwohl er in der Familie die Sprache seines Herkunftslandes spricht.

Die Zweitsprachkompetenz dieser Klasse ist relativ homogen, wenn wir einmal von den zwei Schülern absehen, die noch ein bisschen nachhinken. Einer dieser beiden Schüler ist erst in der ersten Klasse Mittelschule aus einer anderen Region nach Südtirol gekommen. Er hatte dann das Pech, dass er in die Fernunterricht-Jahre fiel. Im vergangenen Schuljahr hat er jedoch mächtig aufgeholt. Aus diesem Grund wird er sich auch am Ende dieses Schuljahres der B1-Prüfung stellen. 4 Schüler*innen haben bereits in der zweiten Oberschulklasse die B1-Prüfung abgelegt und wollten sich dieses Schuljahr an der B2-Prüfung versuchen, die seit diesem Schuljahr nicht mehr nur den vierten und fünften Klassen vorbehalten ist. Vielmehr dürfen nun alle Schüler*innen ab der 1. Klasse Oberschule zur B2-Prüfung antreten. Aus technischen Gründen muss dieses Vorhaben auf nächstes Schuljahr verschoben werden. Wir Lehrer*innen hatten den zweiten Prüfungstermin des Frühlings 2024 ins Auge gefasst. Dann erfuhren wir, dass die dritten Klassen zu diesem Termin auf Sardinien bzw. in Paris („liceo linguistico“) sein werden. Aus diesem Grund entschieden wir uns dann für den ersten Frühlingstermin. Aber auch hier ergaben sich wieder organisatorische Schwierigkeiten. Der Vorbereitungsnachmittag fällt nämlich mit den „curvatura biomedico“-Nachmittagen zusammen. Wir Lehrer*innen versuchten dann einen Ausweichnachmittag zu finden. Leider erfolglos. Somit werden in diesem Schuljahr vier Schüler*innen versuchen das B1-Zertifikat zu schaffen und nächstes Jahr werden sich die meisten Schüler*innen dann am B2-Zertifikat versuchen.

Die Klasse ist sehr gut in das neue Schuljahr gestartet. Von der ersten Stunde an herrschte in der Deutschstunde ein sehr gutes und konzentriertes Arbeitsklima. Die Schüler*innen arbeiten stets interessiert, motiviert, aktiv und diszipliniert mit. Es fällt niemandem schwer, sich aktiv ins Unterrichtsgeschehen einzubringen.

Somit kann gesagt werden, dass alle Schüler*innen sich von der ersten diesjährigen Deutschstunde an Mühe gaben, ihre Zweitsprach-Kompetenz weiter zu verbessern.

Es ist nicht sonderlich schwierig, die Schüler*innen dieser Klasse für ein Thema zu begeistern. So haben wir uns um den 11. September herum mit dem Terroranschlag auf das World Trade Center beschäftigt. Die Schüler*innen haben in der Folge zum Thema recherchiert und ihre Eltern und Großeltern als Zeitzeugen gefragt, ob sie noch wissen, was sie gerade machten, als sie von den Terroranschlägen erfuhren. Zu diesem Thema schauten wir uns auch den Film „Remember me“ an.

In den ersten Schulwochen beschäftigten wir uns mit diversen Übungen zum Leseverstehen und mit Textproduktionen für das B1-Zertifikat, da vier Schüler*innen in diesem Schuljahr das Goethe-Zertifikat B1 angehen möchten. Da unsere Schule seit zwei Schuljahren keinen Vorbereitungskurs für das B1-Zertifikat mehr anbietet, geben wir Deutschlehrer*innen während unserer curricularen Unterrichtstunden die eine oder andere konkrete Hilfestellung. Zum Selberüben lade ich den Schüler*innen einen kompletten Modelsatz auf Google classroom hoch.

Als nächstes setzten wir uns mit dem Thema „Heimat ist…“ auseinander. Wir analysierten, was jede/r unter „Heimat“ versteht. Dabei kristallisierte sich heraus, dass „Heimat“ nicht nur ein Ort, sondern vor allem auch ein Gefühl ist. Darüber hinaus überlegten wir uns, was gegebenenfalls zuvor in der „alten“ Heimat erledigt werden muss und was dann in der Folge in der „neuen“ Heimat zu tun ist.

Wir haben auch schon zwei neue Textsorten kennengelernt, den Forumsbeitrag und den Blog. Wie sich gezeigt hat, macht es den Schüle*innen großen Spaß sowohl

Forumsbeiträge als auch Blogeinträge zu schreiben. Sie haben dabei viel Kreativität und Fantasie an den Tag gelegt.

Recht bald schon fingen wir an, Zeitungsartikel vorzustellen. Ein Schüler hatte einen Zeitungsartikel über den Hamas-Anschlag gewählt. Daraus ergab sich eine Unterrichtseinheit zum (nicht nur aktuellen) Israel-Palästina-Konflikt. Die Schüler*innen recherchierten die Persönlichkeiten Jassir Arafat, Isaak Rabin, Shimon Peres und Benjamin Netanjahu. Die Schüler*innen haben die Recherchen mit Fleiß und Genauigkeit betrieben und darüber dann ihren Mitschüler*innen berichtet.

Auch interessante Diskussionen haben wir bereits geführt z.B. darüber ob massive Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen auch nach hinten losgehen können.

Gleich nach den Herbstferien werden wir uns mit dem Thema „Sprachen" auseinandersetzen, ausgehend vom Vier-Sprachen-Land Schweiz. Wir recherchieren, welche Sprachminderheiten es wo in Europa gibt und überlegen uns, warum es „Muttersprache" und nicht „Vatersprache" heißt.

Die Schüler*innen wissen, wie wichtig es ist, zu fragen, wenn sie etwas nicht (ganz) verstehen oder wenn ihnen etwas nicht so ganz klar ist. Und das funktioniert gut. Dieses „Sich-Fragen-Trauen" werte ich als sehr positives Zeichen für unseren weiteren gemeinsamen Weg, dessen Ziel in zwei Jahren das Staatsexamen ist. Noch scheint es lang bis dahin, aber so ein Schuljahr vergeht im Sauseschritt und ehe man sich versieht, neigt sich die Oberschulzeit schon wieder ihrem Ende zu. Bis dahin haben wir aber sicherlich eine spannende und arbeitsreiche Zeit vor uns.

An dieser Stelle möchte ich vermerken, dass die Schüler*innen ausgesprochen freundlich, hilfsbereit und höflich miteinander umgehen und stets ein freundschaftlicher und respektvoller Ton in der Klasse herrscht. Respekt voreinander ist für mich das Um und Auf einer fruchtbringenden Beziehung, und hier meine ich nicht primär den Respekt der Schüler*innen mir gegenüber, sondern vor allem untereinander.

Auch in diesem Schuljahr habe ich für diese Klasse wieder einen Google classroom eingerichtet, da sich diese Plattform auch für den Präsenzunterricht als sehr hilfreich erwiesen hat (hochladen von Hausaufgaben, hochladen von Materialien…). Zudem haben wir eine Klassen-WhatsApp-Gruppe.

Die Themen für das diesjährige Schuljahr entnehme ich vorwiegend dem Lehrbuch „Aspekte neu – Mittelstufe Deutsch". Dieses Lehrbuch wurde vor diversen Schuljahren für das zweite Biennium und die fünften Klassen eingeführt und wird die Schüler*innen somit bis zum Ende ihrer Oberschulzeit begleiten. „Aspekte neu – Mittelstufe Deutsch" ist ein B2-Lehrwerk und besteht aus 10 Kapiteln zu jeweils 4 Modulen. Die Themen sind sehr abwechslungsreich und nah am Leben der Jugendlichen. Zudem gibt es zu jedem Kapitel Hörtexte, sowohl im Kursbuch wie im Arbeitsbuch. Wir werden uns aber auch immer wieder mit dem Tagesgeschehen aus nah und fern beschäftigen. So werde ich die Schüler*innen anhalten, auch allein hin und wieder in den lokalen Printmedien zu blättern und den einen oder anderen Artikel zu lesen und sich die Nachrichten-Sendungen auf ORF 2 („Südtirol heute") und in der RAI Südtirol („Tagesschau") anzuschauen.

Zudem werden die Schüler*innen immer mal wieder Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften ihren Mitschüler*innen vortragen. Auch damit haben wir bereits angefangen und die ersten zwei Runden schon beendet.

Ein Highlight unseres gemeinsamen Weges werden sicherlich die Referate werden. Jede/r Schüler*in wird sowohl im Trimester wie auch im Pentamester ein Referat halten. Die Themen werden mit den Schüler*innen ausgewählt.

Für den Frühling ist schließlich ein Musicalbesuch in Brixen geplant. Hierzu werden wir uns mit den Parallelklassen in das Sozialwissenschaftliche Gymnasium Brixen begeben.

Auch eine Autorenlesung ist geplant. Dazu möchten wir Deutschlehrer*innen die Südtiroler Autorin Sabine Mair einladen. Sabine Mair war selbst über viele Jahre Zweitsprachlehrerin an italienischen Oberschulen und kann somit mühelos ihre Buchvorstellung („Claudia de' Medici, die starke Frau mit Herz") dem Sprachniveau von Zweitsprachschüler*innen anpassen.

Auf das Italienische wird seitens der Unterfertigten nur in Ausnahmefällen zurückgegriffen. Ich versuche stets, unbekannte Begriffe anhand von Synonymen und Umschreibungen zu erklären. Wohl verweise ich aber immer wieder auf Parallelen in der italienischen Grammatik.

Die Fachgruppe „Deutsch" hat vor etlichen Schuljahren das Fach-Curriculum ausgearbeitet, und zwar sowohl jenes für das erste Biennium, wie auch jene für das zweite Biennium und für die fünfte Klasse.

Curriculum "Deutsch als Zweitsprache"

IIS Bressanone - ITE Falcone e Borsellino e Liceo Dante Alighieri

Kompetenzen im Zweiten Biennium

Die SchülerInnen können

- die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich den Kommunikationssituationen entsprechend verstehen und anwenden
- ausgehend von Texten oder im Rahmen bekannter Themenbereiche die eigene Meinung begründet äußern
- eigene Ansichten ausdrücken, Situationen abwägen (pro und kontra) und argumentieren
- über die sprachlichen Mittel verfügen, fremde Meinungen mit eigenen Stellungnahmen zu verknüpfen
- die deutsche Sprache sowohl für persönliche Interessen als auch für die eigene Weiterbildung nutzen
- die kommunikative Interaktion in unterschiedlichen Kontexten ermöglichen
- kommunikative Strategien einsetzen, mit denen sie sich auch in anderen Unterrichtsfächern auf Deutsch verständigen können

Dritte und vierte Klasse	
KENNTNISSE	FÄHIGKEITEN

Hören	Hören
bekannte und unbekannte Themen, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen;	Vorträgen, authentischen Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen;
verschiedene Texte mit einer bestimmten Komplexität wie z.B. Vorträge, Stellungnahmen, Dialoge, Interviews, Texte aus dem literarischen Bereich, Hörtexte, Erzählungen, Sachtexte, verschiedene authentische Texte;	anspruchsvollere Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt - , komplexere Texte aus dem literarischen Bereich und authentische Texte aus dem Sachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat reagieren;

Sprechen	Sprechen
Impulse aus den verschiedensten Bereichen bieten authentische Sprechanlässe: Dialoge oder Diskussionen mit zwei oder mehreren Sprechern; Kommentare und Interpretationen literarischer Texte; verschiedene Beschreibungen, die u.a. mit Tabellen, Grafiken und Bildern versehen sind; Referate und Berichte, die mit Daten und persönlichen Kommentaren versehen sind; Strategien zur Vereinfachung, Neuformulierung, Umschreibung etc.;	Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke in der Standardsprache äußern; in anspruchsvolleren Gesprächen/Sachgesprächen und bei Diskussionen adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung begründen; Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/Grafiken/ Bilder beschreiben und erklären; über Themen referieren und dazu eigene Gedanken äußern; unterschiedliche Strategien entwickeln, um Inhalte anderen verständlich zu machen;

Lesen	Lesen
Sachtexte, Medientexte und literarische Texte in Form von authentischen Materialien, auch Ganzwerke; Wörterbücher verschiedener Art (einsprachige, zweisprachige, Online-Wörterbücher, …); wichtige Lesestrategien, globales und detailliertes Leseverstehen; Grafiken, Daten und Bilder, ihre Struktur und ihr Bezug zu den verschiedenen Texten;	verschiedene authentische Materialien – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und ggf. persönlich interpretieren können; Gliederung, Argumentation und Merkmale der Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich interpretieren;

Schreiben	Schreiben
Merkmale beschreibender, erörternder und erzählender Texte, welche sich auf Themen wie Aktualität, Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Literatur beziehen; Merkmale und Aufbau der wichtigsten Textsorten (Leserbrief, Zeitungsartikel, Zusammenfassung, Bericht, Referat, Inhaltsangabe usw.); Wörterbücher und Online-Ressourcen; gängige Konnektoren;	Die Vorgaben in den Aufgabenstellungen beachten; die Merkmale -auch anspruchsvollerer- Textsorten beherrschen; auf Schreibimpulse adäquat reagieren; autonom mit Hilfsmitteln jeglicher Art umgehen; den Wortschatz ständig erweitern; Aufbauwortschatz anwenden; bei Textproduktionen besonders auf die Kohärenz und Kohäsion achten;

Reflexion über Sprache	Reflexion über Sprache
aufbauend auf dem ersten Biennium die Schwerpunkte in allen Bereichen durch Aspekte wie Lexik, Morphologie, Orthographie und Syntax vertiefen und erweitern;	über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch unter Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über den Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren;

Fertiggestellt sind seit langem auch die fächerübergreifenden Kompetenzen, die für alle fünf Jahre Oberschule gelten. Wir unterschieden dabei die Lern- und Planungskompetenz, die Kommunikations- und Kooperationskompetenz, das vernetzte Denken und die Problemlösekompetenz, die soziale Kompetenz und die Bürgerkompetenz, die Informations- und Medienkompetenz sowie die kulturelle

Kompetenz und die interkulturelle Kompetenz. Dabei diskutierten wir auch jeweils die Lernsituationen und die Umsetzungsmöglichkeiten:

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Lern- und Planungskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
• den eigenen Lernprozess planen, kontrollieren und regulieren
• das eigene Arbeiten und Lernen reflektieren, bewerten und gegebenenfalls Korrekturen an der Lernstrategie vornehmen

Fertigkeiten und Haltungen	**Kenntnisse**
sich Ziele setzen und geeignete Lernstrategien einsetzen	verschiedene Lerntechniken
Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich und inhaltlich strukturieren	Strukturtechniken, Planungstechniken (Ordnung in Unterlagen, Arbeitsplatz, Arbeitsplanung)
selbstbestimmt und im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten motiviert lernen	Stärken- und Schwächenprofil

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Organisation des Lernprozesses
Lern- und Arbeitsplan
Projekte, Aktionstage
Offene Arbeitsformen
Lernberatung
Vorbereitung auf die Facharbeit
Fächerübergreifende Projektarbeit
Unterrichtssituation

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
• in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren
• das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren
• sich selbstbestimmt, zielorientiert und kooperativ in Prozesse einbringen
• mit Konflikten konstruktiv umgehen

Fertigkeiten und Haltungen	**Kenntnisse**
Beobachtungen und Gefühle mitteilen, Feedback geben	Grundregeln für Feedback
Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht	Dokumentationsformen

dokumentieren und präsentieren	und Präsentationstechniken
eigene Standpunkte vertreten und folgerichtig argumentieren	Argumentationsstrategien
die eigene Rolle in verschiedenen Gruppen wahrnehmen, reflektieren und selbstbewusst agieren	Verhaltensweisen, Umgangsformen und Rollenmuster
Konflikte wahrnehmen, thematisieren und nach Kompromissen suchen	Konfliktlösungsmodelle

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Unterrichtssituation
Handlungsorientierte Unterrichtsformen
Rollenspiele, Diskussionsrunden (auch mit fächerübergreifendem Ansatz in der Oberstufe)
Präsentationsphasen im Unterricht
Offene Lernformen
Verschiedene Sozialformen im Unterricht
Aktionen zur Stärkung der Klassengemeinschaft
Betriebspraktikum
Projektarbeit

Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren
- Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen
- an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen

Fertigkeiten und Haltungen	**Kenntnisse**
Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten	Sach- und Fachkenntnisse aus verschiedenen Bereichen
Quellen sachgerecht erschließen	Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens
Analogien und kausale Zusammenhänge ermitteln und darstellen	Problemlösestrategien
auf herausfordernde Situationen planvoll und/oder kreativ reagieren	Entscheidungsmethoden, Kreativitätstechniken

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Unterrichtssituation
Diskussionen
Teilnahme an Wettbewerben
Erstellung der Facharbeit für die Abschlussprüfung

Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
- anderen Menschen mit Respekt und angemessenen Umgangsformen begegnen
- Rechte und Pflichten als Mitglied der Schulgemeinschaft bzw. der Gesellschaft wahrnehmen
- sich aktiv an der Lösung von Problemen der Schulgemeinschaft/Gesellschaft beteiligen
- gesellschaftliche Anliegen mittragen und reflektieren
- Kenntnisse über Mitbestimmungsmöglichkeiten bzw. Gesetze aktiv umsetzen

Fertigkeiten und Haltungen	**Kenntnisse**
die Regeln der Klassen- und Schulgemeinschaft Schülercharta respektieren,	Kenntnisse der Schulordnung,
Zivilcourage zeigen, Solidarität üben, Bewusstsein für Recht und Unrecht haben	Kenntnisse der rechtsstaatlichen Prinzipien und des Wertesystems

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Einhaltung der Schulordnung
Mitarbeit in Schulgremien
Arbeit als Schülervertreter
Beteiligung an Projekten und Schulveranstaltungen
Umgangsformen
Einladung von Experten zu entsprechenden Themen

Informations- und Medienkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
- einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen
- Medien, insbesondere digitale, in verschiedenen Situationen selbstständig, kreativ-konstruktiv und zur Unterstützung des eigenen Lernens einsetzen, reflexiv und verantwortungsvoll damit umgehen

Fertigkeiten und Haltungen	**Kenntnisse**
Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren	Recherchestrategien, Auswahlkriterien
digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen	Hardware und Software
Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen	Aufbau und Struktur, Online-Kataloge
Entscheidungsfreiheiten im Umgang mit Informatiksystemen wahrnehmen und in	grundlegende Aspekte des Urheberrechts

Übereinstimmung mit gesellschaftlichen
Normen handeln

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Unterrichtssituation
Einführung und Nutzung der Schulbibliothek und der neuen Medien
ECDL-Führerschein
Recherche auch in Online-Katalogen von Bibliotheken
Übungen zum Zitieren

Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
- die eigene Lebenswelt und Kultur bewusst wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen
- die eigene Lebenswelt und Kultur als Teil einer multikulturellen, pluralistischen Gesellschaft begreifen
- sich dialogbereit auf Begegnungen mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen einlassen

Fertigkeiten und Haltungen
kulturspezifische Unterschiede und
Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren

Klischees und Stereotypen erkennen und
Hinterfragen

vielseitige Verständigungsmöglichkeiten
angemessen nutzen

Kenntnisse
soziokulturelles Wissen

Sprachkenntnisse
und Kommunikationsstrategien

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Kulturveranstaltungen (Autorenlesungen, Theater, Film…)
Lehrausgänge, Gastvorträge, Projekte
Unterricht in allen Fächern
Jahresthema
Musikkapelle und Schülerchor
Museumsbesuche
Sprachwoche
Unterricht in den Sprachfächern
Schüleraustausch
Lehrfahrt

Aber nun zurück zum Fach „Deutsch“: Am Ende dieses Schuljahres sollen die Schüler*innen in der Lage sein, in der L2 sowohl mündlich wie auch schriftlich ihrem Ausbildungsniveau entsprechend mit Vorgesetzten und Gleichaltrigen kommunizieren zu können. Ihnen soll bewusst sein, dass sie in einem zwei- bzw. dreisprachigem Land leben, und sie sollen es als großen Vorteil erachten, dass sie

in der Lage sind, in der Zweitsprache schriftlich und mündlich kommunizieren zu können. Die Schüler*innen sollen sich gewiss sein, dass es eine große Chance ist, in einem mehrsprachigen Land aufzuwachsen, um die uns viele andere Länder beneiden.

Je mehr Sprachen man in seinem „Ausbildungsrucksack“ hat und je perfekter man diese beherrscht, umso besser. Sprachen beherrschen bedeutet intellektueller Reichtum und erhöht um ein Vielfaches (mit und ohne akademischen Abschluss) die Chancen auf der beruflichen Karriereleiter. Ganz davon abgesehen ist Sprachen lehren und Sprachen lernen auch eine nicht zu unterschätzende Form von Friedenserziehung.

LERNINHALTE

UE „Vorbereitung auf das Goethe-B1-Zertifikat“ (vier Schüler*innen wollen diese Prüfung ablegen)

UE „9/11“

UE „Zeitungsartikel“

UE „(nicht nur aktueller) Israel-Palästina-Konflikt“

UE „Heimat ist…“

UE „Sprich mit mir!“

UE „Referate“

UE „Arbeit ist das halbe Leben?“

UE „Zusammenleben“

UE „Aktuelles“

Grammatik:

Wh Satzanalyse (Subjekt, Prädikat, Objekte und Adverbiale der Zeit sowie Adverbiale des Ortes)

Die Höflichkeitsform

Die te-ka-mo-lo-Regel

Präpositionalergänzungen

Verben mit Präpositional-Ergänzungen

Das Präpositionalobjekt

Die verschiedenen Attribute

Wh dass-Sätze

Wh weil-Sätze

Wortstellung im Satz

Negation

Vergleichsätze mit als, wie und je…, desto/umso…

das Wort „es“

reflexive Verben

zweiteilige Konnektoren

Konnektoren um zu, ohne zu, (an)statt zu + Infinitiv und Alternativen

Relativsätze mit wer

Nomen-Verb-Verbindungen

Wortschatzübungen

E-Mails (persönliche E-Mails und formelle E-Mails), Forumsbeiträge, Blogeinträge udgm.

Interviews

Hörtexte

Diskussionen

diverse Paararbeiten

Unabhängig von den diversen Themenkreisen liegt das Hauptaugenmerk sicherlich außer auf dem Sprechen, auf der „Textarbeit“ und der Grammatik. Die angeführten Themenkreise erheben selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Endgültigkeit, da sich im Laufe des Schuljahres, bedingt durch das Tagesgeschehen, notwendige Änderungen bzw. Anpassungen ergeben könnten.

Für den Zweitsprachunterricht an den italienischen Oberschulen gilt nach wie vor das offene Curriculum d.h. die/der Schüler*in mit ihren/seinen Interessen und Bedürfnissen soll im Zentrum des Geschehens stehen. Diese Vorgabe gestaltet das Arbeiten mit und in der Klasse auf jeden Fall lebendiger und lebensnaher. Uns Lehrer*innen gibt dies die Möglichkeit, am Puls unserer Schüler*innen zu sein.

METHODISCHE HINWEISE

Die sicherlich nicht vollständig aufgezählten Programmpunkte (aufgrund aktueller Geschehnisse kann es mitunter zu Programmänderungen kommen, s.o.) werden, sowohl als Frontalunterricht, wie auch als Arbeit in Paararbeit erarbeitet werden. Die

Paare werden jeweils von mir gebildet. Für mich ist es nämlich ausgesprochen wichtig, dass jede/r mit jede/m kann.

Auf Google classroom hochgeladene Hausaufgaben korrigiere ich von jeder/m Schüler*in einzeln und schreibe gegebenenfalls korrekte Beispiele hin. Dies soll die Schüler*innen auf grammatikalische, orthographische und linguistische Fehler z.B. bei E-Mails, Blogeinträgen u.d.g.m. aufmerksam machen.

BEWERTUNGSKRITERIEN

Für die Bewertung werden mindestens zwei Schularbeiten im Trimester und mindestens drei im Pentamester sowie fallweise schriftliche Tests, mündliche Prüfungen, Präsentationen von Zeitungsartikeln, die Mitarbeit im Unterricht, die Hausaufgaben im Allgemeinen und die Kontinuität bei den Hausaufgaben sowie die Art und Weise, wie diese erledigt werden, herangezogen.

Den nachstehenden Bewertungsraster für das Niveau B2 hat die Fachgruppe Deutsch L2 im Schuljahr 2023/2024 überarbeitet (siehe Anlage).

Über jedes individuelle Problem zwischen Schüler*in und Schule bzw. zwischen Schüler*in und Lehrerin werden die Eltern der/des betreffenden Schüler*in informiert. Zudem stehe ich den Eltern, über die zweimal pro Jahr stattfindenden Elternsprechtage hinaus, in der wöchentlichen Sprechstunde für eine allfällige Aussprache zur Verfügung.

BIBLIOGRAPHIE

„Aspekte neu - Mittelstufe Deutsch“, Kursbuch B2 (Klett Verlag)

„Aspekte neu - Mittelstufe Deutsch“, Arbeitsbuch B2 (Klett Verlag)

Tageszeitungen

Online-Medien

Astrid Oberhauser

Brixen im November 2023